

Adresse dieses Artikels:

<https://www.nrz.de/staedte/wesel-hamminkeln-schermbeck/ehrenamtler-aus-dem-kreis-wesel-erleben-bei-hilfeinsatz-echte-solidaritaet-id8055370.html> [Jetzt lesen](#)

HOCHWASSER

Ehrenamtler aus dem Kreis Wesel erleben bei Hilfeinsatz echte Solidarität

Von Susanne Zimmermann 10.06.2013 - 22:00 Uhr



Der Kampf ums Umspannwerk ist gewonnen: Freiwillige Feuerwehrleute der Region Hand in Hand mit Bundeswehrsoldaten haben es möglich gemacht. Foto: privat

KREIS WESEL. Ehrenamtliche von Feuerwehr, THW, DRK und DLRG erleben einen sehr ungewöhnlichen Einsatz. So viele Helfer vor Ort wird kaum jemand von ihnen schon einmal gesehen haben. Und es gibt einen ersten Erfolg: Das Umspannwerk ist gesichert.

„Allen Helfern geht es gut!“ Manche seien etwas abgekämpft, sagt Marlies Fey (DRK). Sie selbst klingt noch guter Dinge, obwohl sie und ihr Team in der Feldküche 230-mal Nudeln mit Hackfleischsoße und Gurkensalat für die Kräfte auf den Tisch gebracht haben und nun mit dem Abwasch beschäftigt sind.

Eine gute Nachricht gab's gestern: Das Umspannwerk, um das Bundeswehr und unter anderem die Kreis Weseler Feuerwehrleute gekämpft haben, ist gerettet. Nicht nur, dass es einen ganzen Teil Magdeburgs versorgt hat. „Ohne Strom keine Pumpen“, verdeutlicht Feuerwehrchef Thomas Verbeet. Gestern waren die Kräfte im Einsatz, eine Müllverbrennungsanlage vor den Fluten zu schützen. „Unsere Leute erleben dort derzeit echte Solidarität“, sagt Verbeet.

FLUT-KATASTROPHE

INFO

Moerser Helfer berichtet vom Einsatz in Magdeburg



Fünf besonders ausgebildete Wasserretter der DLRG aus Dinslaken und Wesel sind mit einem speziellen Rettungsboot vor Ort. Ihr Ziel ist die Ortschaft Zuchau mit 300 Einwohnern, fünfzig Kilometer südlich von Magdeburg. Der Ort liegt zwischen Saale und Elbe - die Kreis Weseler Wasserretter sollen die Menschen dort evakuieren und versorgen. Zahllose Sandsäcke

haben die Weseler THW-Kameraden unter anderem im Gepäck, die wie berichtet bereits vor Ort aktiv sind. Die Helfer sind dort hochwillkommen, die Angst der Menschen vor dem Wasser ist groß. „Die Leute bringen uns Lebensmittel“, sagt Marlies Fey. Vieles ist willkommen, manches nicht brauchbar: „Wir durften den selbst gemachten Kartoffelsalat nicht austeilen, den eine Frau uns brachte“, bedauert die Ehrenamtliche. „Wir können nicht sicher sein, dass die Kühlkette eingehalten wurde..“ Die Vorschriften klingen pingelig, doch: Eine kollektive Magenverstimmung wäre verheerend.

Nicht alle können selbst anpacken. Die Evangelische Kirchengemeinde Wesel lässt an den kommenden vier Sonntagen in ihren Gottesdiensten den Klingelbeutel für die „Fluthilfe Deutschland“ herumgehen. Die Vereinigten Wählergemeinschaften im Kreis Wesel (VWG) spendeten spontan 250 Euro an die „Aktion Deutschland hilft.“



Die neuesten Angebote aus Ihrer Region

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)



Alles zur Landesgartenschau 2020



LANDES
GARTEN
SCHAU
KAMP-
LINTFORT
2020

© Foto: Kal Kitschenberg

Jetzt lesen